



Foto: Christina Palimatidou

## Ein besonderes KinderHaus

Unsere 1- bis 6-jährigen Kinder werden in vier Gruppen altersgemischt betreut und gefördert. Darüber hinaus bietet unsere Krippengruppe Platz für 12 Kinder im Alter zwischen 1 und 3 Jahren.

Die Altersmischung stellt eines unserer wichtigsten Prinzipien dar, da sie eine Fülle an Erfahrungs- und Entwicklungsanregungen für die Heranwachsenden bereithält.

Ein weiterer Schwerpunkt unseres Konzepts ist die alltagsintegrierte Sprachförderung. Ihrer Entwicklung entsprechend werden die Kinder unterstützt und zu neuen Schritten angeregt.

## Das KinderHausTeam

Unser „buntes“ Team setzt sich aus ErzieherInnen, KinderpflegerInnen, einer Heilpädagogin, einer Sprachförderkraft, Köchinnen und Reinigungskräften zusammen. Insgesamt arbeiten hier 22 Voll- und Teilzeitkräfte unterschiedlicher Nationalität.

In Form von kurz- oder längerfristigen Praktika, dem „Freiwilligen Sozialem Jahr“ und dem „Bundesfreiwilligendienst“ bietet das KinderHaus jungen Menschen die Möglichkeit, sich beruflich und persönlich zu orientieren. Ihre tatkräftige Unterstützung wird bei uns dankend angenommen.

## Statistik 2016

Im Jahr 2016 besuchten 74 Kinder mit 20 unterschiedlichen Muttersprachen unser Haus. Davon waren 34 unter 3 Jahre alt. Wir haben Geschwister aus 16 Familien betreut. Im Februar konnte die Krippengruppe eröffnet werden.

## Wer trägt die Kosten?

Das KinderTageszentrum wird durch das Referat für Bildung und Sport der Stadt München, die Regierung von Oberbayern und Elternbeiträge finanziert. Die Höhe der Elternbeiträge richtet sich nach der aktuellen Gebührenordnung.

## Themen- und Projektarbeit mit Kindern – der Weg ist das Ziel

Auch 2016 haben wir uns wieder mit einer Vielzahl an Themen und Projekten beschäftigt. Hier eine Auswahl: Karneval der Tiere, Musik auf der Elektrogitarre, Körper und Gesundheit, Meine Zähne, Wir spielen Kasperltheater, Flugzeuge, Was ist Diabetes?, Olympische Spiele, Mit allen Sinnen, Märchen, Die kleine Raupe Nimmer satt, Was wird aus kleinen Kaulquappen?, Wir besuchen die Polizei, Das KinderHaus feiert Oktoberfest, Experimente mit Wasser, Luft, Essig und Eiern, Unterwasserwelten, Jahreszeitliches Kochen und Backen.

Wir bieten hier im KinderHaus sowohl Themen- als auch Projektarbeit an. Was ist der Unterschied?

Projekte werden durch die Interessen der Kinder ins Leben gerufen. Die Themen stammen aus ihrem Lebensumfeld und können naturwissenschaftliche oder auch Fragen des alltäglichen Lebens beinhalten.

Die pädagogischen Fachkräfte stehen vor der Herausforderung, die Kinder ihrem Entwicklungsstand gemäß bei der Suche nach Antworten zu begleiten und sie mit passenden Fragen, Aktionen, Ideen und Materialien zu unterstützen. Für die ErzieherInnen ist es immer wieder interessant, denn sie wissen zu Beginn eines Projektes nicht, in welche Richtung es sich entwickeln wird.

Im Gegensatz zur Projektarbeit wird bei der Themenarbeit das Thema von den MitarbeiterInnen eingebracht. Die pädagogischen Fachkräfte kennen und beobachten ihre Kinder intensiv und treffen eine Auswahl, die auf Interesse stößt. Sie orientieren sich dabei am Bildungsauftrag des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans.

Oft verschwindet mit der Zeit der Unterschied zwischen Themen- und Projektarbeit, denn die Aufmerksamkeit der Kinder gibt Dauer und Richtung vor. Sowohl bei der Projekt- wie auch bei der Themenarbeit werden die Bedürfnisse und Wünsche der Mädchen und Jungen berücksichtigt, das Ergebnis beider Ansätze ist also immer offen.

Außer den sachlichen Inhalten lernen die Kinder demokratische Grundregeln kennen. Sie haben viele Gelegenheiten zur Mitbestimmung und Mitplanung. Dabei sind sie mitverantwortlich für das Projekt, lernen Gesprächsregeln kennen, Fragen zu formulieren und Antworten zu finden. Eine wichtige Erfahrung ist auch, länger an einem Thema zu bleiben und etwas gemeinschaftlich zu erarbeiten.

Da bei Themen und Projekten ganz unterschiedliche Methoden eingesetzt werden können, erleben die Kinder viel Abwechslung. Es fallen Aktivitäten mit ganz verschiedenen Schwierigkeitsgraden an. Kinder verschiedenen Alters und unterschiedlicher Begabung können sich beteiligen und haben Erfolgserlebnisse. Je nach Thema und Anspruch einer Aufgabe kann die Gruppengröße und die Alterszusammensetzung variieren.

Auch die Unter-Dreijährigen beziehen wir immer wieder in die themen- oder projektbezogene Arbeit mit ein. So kann beispielsweise das Interesse der Kleinen, das die pädagogischen Fachkräfte bei einem Ausflug beobachten, anschließend in der Gruppe mit Bilderbüchern oder anderen Spielmöglichkeiten aufgegriffen werden. Dabei stehen Absichten, Ideen und mögliche Fragen der Kinder im Vordergrund. Die Besonderheit in dieser Altersgruppe ist, dass die BetreuerInnen oft auf nonverbale Ausdrucksformen eingehen müssen. Situativ bieten sie das ausgewählte Material, wie z. B. die Wasser-Experimentierkiste, sowohl draußen im Garten als auch im Waschraum als kleines Forschungsprojekt an. Da auch die Möglichkeiten zur Arbeit mit Kindern unter drei Jahren vielfältig sind, können unsere Fachkräfte ihre eigenen Ideen, Stärken und Kompetenzen einbringen.

### Dokumentation und Abschluss von Thema und Projekt

Im Team besprechen unsere MitarbeiterInnen das Vorgehen und die einzelnen Schritte. Evtl. werden diese variiert und je nach Interesse der Kinder verändert und ausgebaut. Die Fachkräfte dokumentieren die einzelnen Arbeitsschritte gemeinsam mit der Gruppe. Sie schreiben und fotografieren für jedes Kind eine kurze Zusammenfassung, die sie in die „Ich-Buch-Ordner“ kleben. Auch die Eltern werden einbezogen und über Fotos und Aushänge informiert.

Annemarie Schmirrl und Daniela Boi,  
Leiterinnen KinderHaus Medienfabrik



Foto: Christina Polimatidou